Die digitale Landesbibliothek Oberösterreich

oö landes bibliothek

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:
Director: Mag. Renate Plöchl
Deputy director: Mag. Julian Sagmeister
Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek
Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:
Email: landesbibliothek(at)ooe.gv.at
Telephone: +43(732) 7720-53100

Perg und die Kriege.

Die Lage Pergs in der Nähe der Donau, welche von jeher eine Völkerstraße bildete, brachte es mit sich, daß unsere Gegend wiederholt von fremden Völkerscharen heimgesucht wurde. Da sind — abgesehen von den Zügen der Völkerwanderung — zu nennen die Einfälle der Awaren, die stets von Brand und Plünderung begleitet waren und denen Karl der Große ein Ende setzte, 799. Die Awaren kamen 558 aus Asien nach Europa, rückten gegen Enns vor. Das Land zu beiden Seiten der Donau und Enns wurde verwüstet. Die Gruft von Sankt Florian bewahrt noch Totenschädel mit △ förmigen Stirnwunden.

Im Jahre 900 rückten die Ungarn an beiden Ufern der Donau aufwärts und verheerten das Land durch Raub, Feuer und Mord. Beim Rückzug wollte sich ein Teil der Ungarn über die Donau retten, viele ertranken. 1200 Streiter stellten ein Gefecht, Markgraf Luitpold vermißte nur wenige von den Seinen. Die Freude über diese Niederlage der Ungarn war ungemein groß, Jubel erscholl im Lager, auf dem Schlachtfeld ertönten Gesänge und laute Dankgebete. Der Ort des Kampfes wird in den Büchern zwar nicht genannt, doch geht aus manchen Umständen mit großer Wahrscheinlichkeit hervor, daß die Schlacht in der Ebene zwischen Naarn und Mauthausen stattgefunden habe.

1176 machten die Böhmen unter Sobieslav einen Einfall ins Herzogtum Oesterreich und verwüsteten das Land bis zur Donau (Mühlviertel).

Im Monat Mai des Jahres 1189 sahen die Bewohner unserer Gegend die nach Tausenden zählende stolze Schar von Rittern und Knechten auf den Schiffen, die als Kreuzfahrer beim dritten Kreuzzug gegen den Rückeroberer Jerusalems, Saladin, ins Heilige Land zogen. Damals schloß sich Friedrich, Vogt von Perg, den Kreuzfahrern Barbarossas an, um sich ob seiner Mordtat beim Kaiser wieder in Gunst zu setzen. Aber Friedrich der Perger fiel 1191 zu Antiochia.

1237 kam das Land nördlich der Donau infolge Vertrages zwischen Herzog Friedrich II. und König Wenzel an Böhmen, dieser mußte es aber 1239 wieder herausgeben.

1251. Am 21. November wurde Ottokar zum Herzog gewählt; er kam mit vielen Truppen und großen Schätzen nach Enns. Er teilte Oberösterreich in vier Landgerichte, eines hatte seinen Sitz im Machland. Gerichtsstätte war Ruprechtshofen bei Naarn, als erster Landrichter wird Dietmann von Stein genannt.

Das 14. Jahrhundert brachte viel Not in unser Land. Im Streite König Friedrichs des Schönen von Oesterreich mit Ludwig von Bayern um die deutsche Krone schloß ersterer 1321 mit dem Ungarnkönig einen Bund. Mehrere Bischöfe mit ihren Truppen schlossen sich ihm an. Die heidnischen Kumanen und Ungarn kamen am linken Donauufer, plün-